

Gängeviertel in Hamburg (um 1900)

Kurzbeschreibung

Ähnlich eng wie die Gänge in einem Kaninchenbau waren die schmalen Gassen in den so genannten Gängevierteln, die zwischen hohen, dichtstehenden Häusern nur Fußgängerverkehr zuließen. Die Hamburger Gängeviertel gehörten zu den schlimmsten in ganz Deutschland. Gängeviertel waren üblicherweise Arbeiterwohngegenden und oft Brutplätze für ansteckende Krankheiten. Viele wurden nach dem Ausbruch der Cholera im Jahr 1892 zerstört, obwohl das hier fotografierte bis ins 20. Jahrhundert überlebte.

Quelle



Quelle: bpk-Bildagentur, Bildnr. 20030035. Für Rechteeanfragen kontaktieren Sie bitte die bpk-Bildagentur: kontakt@bpk-bildagentur.de oder Art Resource: requests@artres.com (für Nordamerika).

bpk / Paul Wutcke

Empfohlene Zitation: Gängeviertel in Hamburg (um 1900), veröffentlicht in: German History in Documents and Images, <<https://germanhistorydocs.org/de/das-wilhelminische-kaiserreich-und-der-erste-weltkrieg-1890-1918/ghdi:image-1617>> [26.09.2025].